

Unternehmensrichtlinie zum Umgang mit Wasser

Als ein seit seiner Gründung (1998) dem Umweltschutz und der Nachhaltigkeit verpflichtetes und nach ISO 14001 zertifiziertes Unternehmen legt Swisscom grossen Wert auf den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen. Die Wasserressourcen sind aufgrund ihrer Qualität und ihrer Knappheit besonders schützenswert.

Swisscom verwendet und verbraucht im Normalfall kein Wasser für die Kühlung ihrer technischen Netz- und Übertragungsanlagen, die durch Lüftung mit Luft gekühlt werden (Mistral-Lösung).

In Ausnahmefällen verwendet Swisscom hybride Kühllösungen mit einer zusätzlichen, zeitlich begrenzten, wasserbasierten Kühllösung.

Swisscom verbraucht Wasser hauptsächlich aus sanitären Gründen.

Swisscom verwendet oder verbraucht Wasser in keinem anderen Prozess.

Gestützt auf die "Richtlinie Group Communications & Corporate Responsibility" erlässt das Umweltkomitee von Swisscom (Environment Committee) eine Firmenpolitik für den Umgang mit Wasser. Die Ziele dieser Politik sind eng mit der Situation der Wasserressourcen in der Schweiz, dem Markt von Swisscom, verknüpft.

Wassernutzung: Swisscom achtet auf einen sparsamen Umgang mit Wasser.

- **Sanitäre Nutzung:** Wasser wird in den Gebäuden des Unternehmens verwendet. Um einen übermässigen Wasserverbrauch zu verhindern und die Mitarbeitenden zu sensibilisieren, wurden neue, spezifische Ausrüstungen eingeführt. So wurden Durchflussbegrenzer installiert, um den laufenden Verbrauch zu reduzieren (Waschbecken).
- **Vermittlung:** Unter normalen Umständen erfolgt die Kühlung durch Lüftung. Sollten andere Lösungen als Mistral eingesetzt werden, muss deren Notwendigkeit nachgewiesen werden. In Ausnahmefällen setzt Swisscom hybride Kühllösungen mit einer zeitlich begrenzten zusätzlichen Kühllösung ein. Einige Standorte verfügen über eine Notkühlung mit Stadtwasser, die nur bei einem erheblichen Ausfall der anderen Kühlsysteme funktioniert.
- **Rechenzentren:** Die Kühlung wird durch eine Kombination verschiedener Technologien gewährleistet: Mistral (Belüftung mit frischer Außenluft), Free-cooling und mechanische Kältemaschinen. Einige Standorte verfügen über ein Notkühlsystem mit Stadtwasser, das nur bei einem größeren Ausfall der anderen Kühlsysteme in Betrieb ist. Für die kontinuierliche Wärmeabfuhr, wenn die Außentemperaturen ausnahmsweise sehr hoch sind, haben einige Standorte für einige Stunden eine Wasserunterstützung durch Besprühen und Verdampfen (adiabatische Luftkühler), um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.
- **Free-cooling:** Beim Free-cooling wird Wasser als Kältemittel im geschlossenen Primärkreislauf der Kälteerzeugung und -verteilung ohne Zusatzstoffe verwendet. Nach dem Wärmeaustausch wird Wasser auch als Wärmeträger für den geschlossenen Sekundärkreislauf der Abwärme (Luftkühler / Free-cooling) verwendet. Es enthält ein Frostschutzmittel, um auch im Winter eine Wärmeabfuhr nach außen zu gewährleisten (Glykol oder eine umweltfreundlichere Alternative auf Ethanolbasis).
- **Sonstige Verwendung:** Keine.
- **Regenwasser:** Soweit möglich wird Regenwasser gesammelt und genutzt. Die Kühlung eines Rechenzentrums (Wankdorf) nutzt Regenwasser zum Free-cooling (ohne mechanische Kältemaschine).

Wasserqualität: Behandlung

- Sanitärabwässer werden laut Gesetz in kommunale Anlagen geleitet. Diese Anlagen (ARA¹) reduzieren die in das Wasser eingeleiteten Schadstoffe und bieten in einigen Fällen eine biologische Behandlung zur Regenerierung des Abwassers an. Dieses regenerierte Wasser kann wieder in die Wassernetze eingespeist werden (System zur Nutzung des regenerierten Gewässers).
- Das Abwasser wird nicht mit Trinkwasser vermischt.
- Unverschmutztes Meteorwasser wird gemäss den kantonalen Vorschriften so weit wie möglich durch Versickerung abgeleitet. Konkret bedeutet dies, dass die Autoparkplätze des Unternehmens nicht versiegelt sind. Durch das Versickern von Wasser in den Boden wird die Störung des natürlichen Wasserhaushalts reduziert.

Monitoring und Risikomanagement

- Swisscom veröffentlicht in ihrem Nachhaltigkeitsbericht jährlich ihren Wasserverbrauch in m³.
- Dieser Indikator wird von einer unabhängigen Drittpartei im Rahmen eines Audits nach ISO 14001 überprüft.
- Um Risiken (z.B. Überverbrauch) vorzubeugen, wird dieser Verbrauchsindikator, der durch die Anzahl Mitarbeiter und die Anzahl Tage normiert ist, mit dem durchschnittlichen Trinkwasserverbrauch pro Kopf und Tag in der Schweiz verglichen (offizieller Indikator vom [Bundesamtes für Statistik](#)).
- Bei einer übermässigen Überschreitung des durchschnittlichen Verbrauchs von Swisscom (> 1/3 im Vergleich zum Vorjahr) oder bei einer überproportionalen Zunahme (in %) im Vergleich zum durchschnittlichen Trinkwasserverbrauch pro Einwohner und Tag in der Schweiz werden zusätzliche Sparmassnahmen gemeinsam vom Swisscom Umweltausschuss und den betroffenen Infrastrukturbereichen erarbeitet, bewertet und umgesetzt. Die operative Leitung ist die Schiedsstelle.
- Der Vergleich sowie allfällig getroffene Massnahmen werden im Nachhaltigkeitsbericht publiziert.

Diese Politik gilt für den Swisscom Konzern für seine Aktivitäten in der Schweiz.

Swisscom Hauptsitz, Worblaufen, am 15.11.2022.

¹ ARA = Abwasserreinigungsanlage